

t313 Pseudogley, Gley-Pseudogley und Pseudogley-Kolluvium über Gley-Pseudogley und Gley aus rißzeitlichen glazilimnischen Sedimenten
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-S17	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	LN (überwiegend Acker)	
Relief	flächenhafter Verebnungsbereich	
Bodentyp	Pseudogley, Gley-Pseudogley und Pseudogley-Kolluvium über Gley-Pseudogley und Gley	
Ausgangsmaterial	rißzeitliche glazilimnische Sedimente, überlagert von geringmächtiger spätwürmzeitlicher Fließerde (Decklage) sowie örtlich von holozänen Abschwemmungen	
Bodenartenprofil	Lu, G1–2	3–6 dm
	Lt2–Tu3, G1–2	6–>10 dm
	Lu, G1–2	
Karbonatführung	ab 6 bis über 10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig bis schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	stellenweise mittel humos bis stark humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L3D, L4D, LIb2, LIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (370–410 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–160 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (220–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

wasserabzugsträge Verebnung in der Altmoränenlandschaft am Albrand bei Riedlingen